



„Die Kabarett“ findet im Kleinen Theater statt.

# „Die Kabarett“:

Von 22. bis 25. Februar findet das Festival

„Die Kabarett“ im Kleinen Theater statt, bei dem ausschließlich Frauen auftreten dürfen.

Zum sechsten Mal findet das – im deutschsprachigen Raum aktuell einzige – rein weibliche Kabarett-Festival dieses Jahr statt. „Es ist ein großer Erfolg, dass bei uns Kabarettistinnen mit jahrelanger Erfahrung und großem Bekanntheitsgrad anfragen, ob sie auftreten können“, schwärmt Katharina Pichler, die für die Organisation zuständig ist, gegenüber der „Krone“.

Tatsächlich lesen sich in den Programmen der letzten Jahre durchaus große Namen wie Lisa Eckhart, Aida Loos oder in diesem Jahr Shootingstar Malarina, die zusammen mit der bayerischen Kollegin Eva Karl Faltermeier das Festival eröffnet. Diese Frauen haben ihren Platz in der überwiegend männlich besetzten Branche längst gefunden und bräuchten demnach keine Unterstüt-



Beim Festival (22. bis 25. Februar) dürfen ausschließlich Frauen auftreten. Mit dabei: Teresa Reichl, Anne Folger, Annette Kruhl.



# Kein Bühnenzutritt für Männer!

zung durch ein Festival, dessen Auftritte alleine Kabarettistinnen vorbehalten sind. Doch sie sind es, dank denen jüngere Kolleginnen stärker ins Licht gerückt werden können. Bei „Die Kabarett“ treten pro Abend zwei Künstlerinnen auf.

## Wieso haben es Frauen im Kabarett so schwer?

„Wenn wir Newcomerinnen und Erfahrene miteinander zeigen, haben alle einen Vorteil“, so die Mitbegründerin des Festivals Alexandra Schmidt. Wie der Abend aufgeteilt wird, wer eröffnet, ob hintereinander oder abwechselnd gespielt wird, das

ist den jeweiligen Künstlerinnen selbst überlassen.

Derartige Vernetzungen tragen weit über das Festival hinaus ihre Früchte und so manche spätere Zusammenarbeit ergab sich aus Programmkombinationen, wie Caroline Richards aus dem künstlerischen Leitungsteam des Kleinen Theaters erzählt. Aber wieso haben es Frauen im Kabarett immer noch so schwer?

Schmidt sieht es so: „Es sind zumeist Männer, die Kabarett-Veranstaltungen programmieren und kuratieren. Ihnen fallen die Frauen nicht ein, sie denken zuerst an ihresgleichen.“ Eine Be-

obachtung, die wenig Mut macht. Doch fragt man auf der anderen Salzachseite einen Mann, der für das Kabarettprogramm der ARGE-Kultur zuständig ist, sieht es wieder etwas hoffnungsvoller für die Frauen aus.

Sebastian Linz, künstlerischer Geschäftsführer der ARGE erklärt der „Krone“: „Es stimmt, es programmieren viele Männer. Die Frauen im Kabarett finden sich eher in Organisationsjobs, sind oft die Agentinnen der Männer. Im Kabarettprogramm der ARGE schaffen wir in diesem Jahr eine Frauen- und FLINTA-Quote von 30 Prozent.“

Beim Festival „Die Kabarett“ werden erst einmal weiterhin nur Frauen auf der Bühne stehen.

„Sollte es irgendwann dazu kommen, dass plötzlich zwei Drittel der Kabarettiszenen Frauen und nur noch ein Drittel Männer sind, können wir die Türe für die Männer natürlich aufmachen“, scherzt Pichler. Im Publikum sind Männer auch jetzt ausdrücklich erwünscht. Zur Auftaktveranstaltung kommt weder Mann noch Frau rein, der Abend mit Malarina und Eva Karl Faltermeier ist bereits restlos ausverkauft.

Laressa Schütz